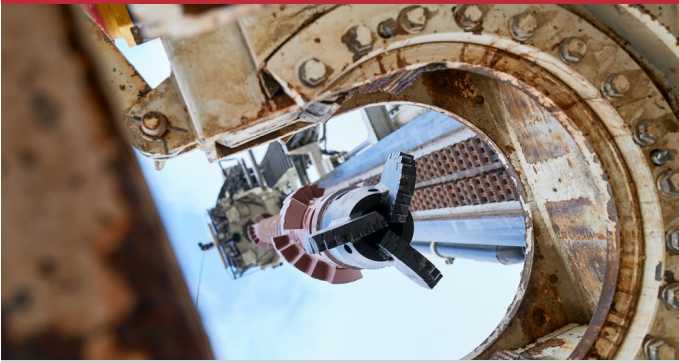


Gas & Wärme



Die NDEWG will sich in Norddeutschland systemisch dem Thema geothermische Wärmenutzung stellen.

(Quelle: Fraunhofer IEG)

01.03.2023 09:44 | Thorsten Czechanowsky

INTERVIEW MIT ALBRECHT MÖHRING, NDEWG

"Gute Möglichkeiten für eine Erdwärmenutzung im kommunalen Umfeld"

Hannover/Lingen (energate)- Die Norddeutsche Erdwärmegewinnungsgesellschaft (NDEWG) kann rund um die niedersächsische Stadt Nordhorn mit der Aufsuchung von Erdwärme beginnen. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) hatte ihr Anfang Februar das Erlaubnisfeld Nordhorn zugeteilt. energate sprach dazu mit NDEWG-Geschäftsführer Albrecht Möhring.

energate: Herr Möhring, das LBEG hat Ihrem Unternehmen die Erlaubnis erteilt, im Raum Nordhorn Erdwärme aufzusuchen. Wie sind Ihre Erwartungen?

Möhring: Die NDEWG hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltige klimaneutrale Energielösungen unter Nutzung von Erdwärme zu ermöglichen. Dabei sind detaillierte Kenntnisse des geologischen Untergrundes sowie technische Kompetenzen zur Beurteilung und Entwicklung des lokalen Erdwärmepotenzials von Bedeutung. Mit unseren Geschäftspartnern aus den Bereichen Erdgas- und Erdölgewinnung, Geothermie und erneuerbaren Energiesystemen verfügen wir über langjährige Erfahrungen, wo lokaler Wärmebedarf und geologische Bedingungen zusammenpassen. Im Raum Nordhorn haben unsere regionalen Kenntnisse und Voruntersuchungen eine grundsätzliche Eignung für eine geothermale Wärmegewinnung ergeben.

energate: Wie wollen Sie bei der Suche nach geeigneten Abnehmern vorgehen?

Möhring: Von wesentlicher Bedeutung einer standortgebundenen Verwertung von geothermaler Energie ist die Verfügbarkeit von Wärmenutzern. Hier ist es unser Ziel, frühzeitig und gemeinsam mit den Kommunen Lösungen zu schaffen, die unter Einbeziehung der lokalen Gegebenheiten kommunale und industrielle Nutzungen verwirklichen. Die Wärme wird dabei über Wärmenetze durch Kommunen und Stadtwerke zum Heizen von Wohn- und Industriegebäuden zur Verfügung gestellt.

energate: Nordhorn ist nicht Ihre erste Lizenz. Über wie viele Genehmigungen verfügen Sie bereits?

Möhring: Wir verfügen über ein Portfolio von fünf Erdwärmerechtsverträgen in Niedersachsen mit Schwerpunkten in der Region Hannover und dem Landkreis Graftschaft Bentheim mit einer Fläche von über 440 Quadratkilometern. Dort untersuchen wir in Zusammenarbeit mit den lokalen Kommunen die Möglichkeiten, Erdwärmepotenziale zu nutzen.

energate: Wie weit sind Sie mit diesen Projekten?

Möhring: Die Projektreife reicht von der Aufsuchung, unterstützt durch neue Seismik, bis zur anwendungsnahen Nachnutzung von tiefen Erdwärmesonden. Hierbei werden sowohl die Kenntnisse der Gewinnungsmethoden der tiefen Geothermie als auch die Techniken der oberflächennahen Geothermie mit Wärmepumpen eingesetzt.

energate: In welcher Rolle sehen Sie sich?

Möhring: Wir sehen uns als Unternehmen, das sich in Norddeutschland systemisch dem Thema geothermische Wärmenutzung stellt und treten als Projektentwickler, Bergrechtsinhaber und langfristiger Lieferant der Wärmekapazität auf, um den bergrechtlichen Anforderungen und der Komplexität der Projekte Rechnung zu tragen. Durch unseren Portfolioansatz werden die technischen und wirtschaftlichen Risiken der Einzelprojekte auf breiter Projektbasis beurteilt. Dies bietet allen Beteiligten ein wesentlich erhöhtes

tes Maß an Investitionssicherheit und hat so entscheidende Vorteile gegenüber isolierten Einzelprojekten.

energate: Wie bewerten Sie das Potenzial der tiefen Geothermie in Norddeutschland?

Möhring: Das geothermische Potenzial der Geologie des Norddeutschen Beckens ist unter anderem von der BGR auf Grundlage einer breiten Datenbasis beschrieben, die wesentlich auf den historischen Aktivitäten der Erdgas- und Erdölförderindustrie beruht. Mit Hinblick auf dieses Potenzial ergeben sich insbesondere für die erweiterte mitteltiefe Geothermie (1.000 bis 2.000 Meter) in vielen Regionen gute Möglichkeiten für eine Nutzung von Erdwärme im kommunalen Umfeld. Es wird nun darauf ankommen, dieses Potenzial mit einer zielgerichteten Reduzierung des geologischen Fündigkeitsrisikos und des Bohrrisikos auf Basis der technischen und systemrelevanten Erfahrungen aus der Erdgas- und Erdölförderindustrie in erfolgreiche Projekte umzusetzen.

energate: Das Land Niedersachsen und das LBEG unterstützen den Ausbau der Erdwärmenutzung. Reicht das Engagement aus?

Möhring: Die Unterstützung des LBEG sowohl als Niedersächsischer Geothermiedienst als auch als bergbauliche Genehmigungsbehörde erfolgt auf Basis der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Hier erscheint uns die Sicherstellung der technischen Leistungsfähigkeit der interessierten Unternehmen für die Durchführung von Erkundungs- und Produktionsarbeiten von Bedeutung, damit Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Hinsichtlich der politischen Unterstützung haben sowohl die Bundesregierung als auch die Landesregierung positive Akzente gesetzt, allerdings folgen bestehende Fördermaßnahmen eher wissenschaftlichen Bedürfnissen als einer auf Basis bereits vorhandener geologischer Kenntnisse und technischer Möglichkeiten empfohlenen Projektumsetzung. Hier sollte das Augenmerk stärker auf eine langfristige industrielle und skalierbare Erdwärmenutzung gelegt werden, durch deren Förderung die Entwicklung von Projekten mit hohen und hinreichend belegten Erfolgsaussichten

nachgewiesen werden kann.

energate: Wie stehen Sie zur Nachnutzung ehemaliger Öl- und Gasbohrungen?

Möhring: Die aus ehemaligen Bohrungen bereits gewonnenen Daten und Erkenntnisse sind von hoher Bedeutung auch für eine mögliche technische Nachnutzung der Bohrungen selbst. Hier untersuchen wir insbesondere die Wärmegewinnung aus tiefen Erdwärmesonden für kalte Nahwärmenetze. Neben der Bohrungsintegrität sind auch mögliche Haftungsfragen nach einer langjährigen Vornutzung von Bedeutung, die sowohl zwischen den Industrieunternehmen als auch von staatlicher Seite interessengerecht zu klären sind. Nur dann lässt sich die Erdwärme aus diesen Bohrungen nachhaltig gewinnen.

Das Interview führte [Thorsten Czechanowsky \[1\]](#).

Verweise

[1] <https://www.energate-messenger.de/autoren/42-thorsten-cze-...>

Testen Sie den energate messenger+ jetzt 30 Tage lang
kostenlos und unverbindlich:

www.energate-messenger.de/testabo